

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Sonntagspreis
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Fringetohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Zeitspalt 10 Pfg.
amtliche Inserate die Corpus-Beite, 25 Pf.
Reklamen pro Seite 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 120.

Freitag, den 8. Oktober 1897.

10. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse Aus der Redaction
Reis willkommen.

Es ist Herbst geworden über Nacht. Noch vor wenigen Tagen warmer Sonnenschein und heute schüttelt ein kalter Wind die welken Blätter von den Bäumen und bricht die letzten Blüten und Blumen. Heute morgen zeigte das Thermometer 0° und die Fluren waren mit Reif bedeckt.

Der Mangel an kleineren Wohnungen wird recht fühlbar. Kamentlich zeigt sich bei dem diesmaligen Ründigungsstermine wieder, daß es an Wohnungen im Preise von ca. 100 Mk. fehlt. Obgleich die Bauhäufigkeit in diesem Jahre nicht unbedeutend war, sind doch diese Art Wohnungen im Verhältnis zur Nachfrage noch immer zu selten, denn in den Neubauten werden meist größere Wohnungen eingerichtet. Auf Gesuche von kleineren und mittleren Wohnungen läuft gewöhnlich ein Angebot ein, und es giebt Leute, die schon seit Jahr und Tag umsonst eine kleinere Wohnung suchen.

Ein Zeichen eines zeitigen Winters soll nach Ansicht von Vogelkundigen das außerordentlich zeitige Eintreffen der wilden Gänse, auch Schneegänse genannt, sein. Während sonst diese Thiere erst Mitte oder Ende Oktober unsere Gegend berühren, konnte man sie schon auf ihrem Fluge beobachten. Es wird dies darauf zurückgeführt, daß es im hohen Norden bereits erheblich kälter geworden ist und diese Vögel somit zeitiger wie sonst wärmere Gegenden aufsuchen.

Nächsten Sonntag wird in Aue eine Versammlung der Ortsgruppe Juidau der Vereine für naturgemäße Gesundheitspflege stattfinden. Das Programm ist folgendermaßen bestimmt: von 12—2 Uhr Empfang der erschienenen Gäste im Vereinslokal „Leonhardt's Gasthaus“, um 2 Uhr Spaziergang durch den Stadtpark, 3 1/2 Uhr Beginn der Gruppenversammlung im Saale des Restaurant „Bürgergarten“, nach diesem geselliges Beisammensein. Der Naturheilverein Aue wird für diesen Tag alles aufbieten, seine Gäste würdig zu empfangen und zu unterhalten.

Aus Sachsen und Umgebung.

Leipzig, 6. Oktober. Um den Sonntagsbesuchern der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig die herrliche Illumination des Ausstellungsgeländes vorzuführen, war auch am letzten Sonntag bei billigem Eintrittspreise wieder die Illumination beabsichtigt. Eine große Anzahl von Besuchern hatte sich eingefunden, leider trat kurz vor Eintritt der Dunkelheit Regenwetter ein, so daß diese rühmliche Absicht nicht ausgeführt werden konnte. Statt dessen soll nun nächsten Sonntag, den 10. d. Mts., falls der Himmel ein günstiges Gesicht zeigt, wieder bei denselben Eintrittspreise diese Illumination nachgeholt werden. Offenlich werden noch viele von nah und fern sich veranlaßt fühlen, nach Leipzig zur Ausstellung zu kommen, denn in kurzer Zeit wird die ganze Herrlichkeit von der Bildfläche verschwinden. Mit Schluß der Ausstellung schließt seine Pforten auch das Alpen Diorama „Tiroler Bergfahrt“, das von Anfang an eine bedeutende Zugkraft auf die Besucher der Ausstellung ausgeübt hat. Das Diorama ist mit bedeutenden Opfern erbaut

worden und sowohl im Innern als Aeußern das Vollendete, was bisher auf diesem Gebiete gebohen worden ist. Trotz des billigen Eintrittspreises von 50 Pf., wobei die Tage für die Bergfahrt inbegriffen ist erhält jetzt jeder erwachsene Besucher des Alpen Dioramas als Erinnerung an die „Tiroler Bergfahrt“ den vortreflich ausgestatteten „Führer durch das Alpen Diorama“ unentgeltlich. Die ausregend geführte Ebene Proschke ist in der That ein wertvolles Andenken an die Ausstellung. Wer also bisher veräußert hat, diese hervorragende Sehenswürdigkeit in Augenschein zu nehmen der beeile sich; denn der Schluß der Leipziger Ausstellung ist unabweislich auf den 18. Oktober festgesetzt.

Ein Gerichtsvollzieher muß bei Vornahme einer Siegelung so vorsichtig sein, dem Schuldner die Sachen nicht zu verderben, andernfalls haftet er für den angerichteten Schaden. Ein Gerichtsvollzieher hatte bei einem Tapezierer zu pfänden; er wollte Luxuspolsterstühle siegeln und wurde von dem Schuldner ersucht, die Siegelmarken auf den Holzteilen anzubringen, da das Leder auf den Polsterstühlen sehr empfindlich sei. Er hat aber doch bei einer Anzahl von Stühlen die Marke auf der Vorderseite angebracht; als sie freigegeben und die Marken entfernt wurden, blieben auf dem Leder dauernde Spuren der Siegelung zurück. Der Gerichtsvollzieher ist deshalb in drei Instanzen zum Ersatz des Schadens und der Kosten verurteilt worden.

Eine Kellnerin des Burgener Schweizergartens fand in der Gaststube ein Portemonnaie mit 2173,55 Mk. Inhalt! Sie lieferte den Fund sofort an die Polizei ab. Gegen Abend meldete sich der Verlierer, ein Ingenieur.

Unter Leitung des Generalmajors v. Brojowin findet zur Zeit eine Generalabreise statt, an welcher außer den Generalstabsoffizieren Offizieren aller Waffen des sächs. Armeekorps theilnehmen. Die Reise hat in Regau begonnen und wird 14 Tage dauern.

Sin und wieder macht eine Mitteilung die Kunde durch die Zeitungen, daß ein Haus um einen ganz geringen Betrag zwangsweise versteigert worden ist und erst ganz kürzlich wurde wieder ein Fall mitgeteilt, in dem der Ersteherpreis für ein dreistöckiges Haus in Plauen nur 100 Mk. betrug. Thatsächlich ist an einem solchen Preise aber gar nichts Besonderes. Die Sache liegt nämlich so: Wer ein Grundstück zwangsweise versteigern lassen will, muß u. A. auch eine Hypothek auf diesem Grundstück haben. Kommt es nun zur Zwangsversteigerung, so gilt die Regel, daß das Grundstück nur um einen Betrag zugeschlagen werden darf, der den Forderungen des Hypothekengläubigers, der die Zwangsversteigerung beantragt hat, wenigstens teilweise, sei es auch nur nach Höhe eines Pfennigs, deckt. Sobald diese Bedingung erfüllt ist, kann das Grundstück also auf ein Gebot zugeschlagen werden, das in gar keinem Verhältnis zu seinem Werte steht. Nun kommt es gar nicht so selten vor, daß die Zwangsversteigerung von einem Gläubiger beantragt wird, der die erste Hypothek auf einem Grundstück hat. In einem solchen Falle beläuft sich der Betrag, um den das Grundstück zugeschlagen werden kann (das sogenannte Mindestgebot), auf die Summe der Kosten der Zwangsversteigerung und der etwa rückständig gebliebenen Grundsteuer, Brandlasten, Landrenten- und dergl. Beiträge, die auf dem

Grundstücke lasten, und noch einen Pfennig darüber. Nehmen wir beispielsweise an, die Kosten der Zwangsversteigerung betragen 110 Mark und es sind 2 Mark 15 Pfg. Landrente, 23 Mark Grundsteuer und 11 Mark 20 Pfg. Brandlastenbeiträge rückständig, so beträgt das Mindestgebot 110 Mark u. 2 Mark 15 Pfg. u. 23 Mark u. 11 Mark 20 Pfg. u. 1 Pfg. = 146 Mark 33 Pfg. Um diesen Betrag könnte also ein Grundstück versteigert werden, das thatsächlich vielleicht 40000 Mark wert ist. Natürlich ist in diesen Fällen fast immer der Gläubiger auch der Ersteher oder es hat wenigstens vorher eine Einigung zwischen dem Gläubiger und dem Ersteher stattgefunden. Denn die Hypotheken, die durch den Ersteherpreis nicht gedeckt werden, werden gelöscht und gehen verloren. Wenn deshalb in unserem Beispielsfalle der Gläubiger mit 38000 Mark Hypothek beteiligt ist und das Grundstück nicht auf 146 M. 33 Pfg., sondern auf 146 M. 33 Pfg. u. 37999 Mark 99 Pfg. (das ist der durch den Ersteherpreis nicht gedeckte Teil seiner Forderung), also auf 38146 Mark 32 Pfg. zu stehen.

Die Beschwerdebücher, welche auf allen sächsischen Eisenbahnstationen ausliegen, sollen demnächst in Wegfall kommen. Eisenbahnbeamte haben sich gegen das Beschwerdebuch gewandt und schlagen für die Zukunft die schriftliche oder mündliche Beschwerde direkt an die Eisenbahnverwaltung vor.

Mode-Bericht Winter 1897/98. Die bekannte Seiden-Jaquet V. Demberg in Zürich schreibt uns: Von Seidenstoffen sieht immer noch das Taffetgewebe in der Gunst der Mode, neben Surah, und sind namentlich die praktischen Mousserstoffe sehr beliebt; am meisten verlangt sind karierte Stoffe und zwar große Karos in schwarz-weiß und farbig-weiß, so wie die kleidsamen „Schotten“ in den entzückendsten Kombinationen, letztere auch in ganz kleinen Dessins für ganze Roben. Ferner Changeant- Seide in uni lacorniert, sowie Tamaste mit Moirés Effekten; die Moirés-Velours werden durch Moiré Imperial und Velours Flouri verdrängt; das letztere ist ein herrliches, reiches Gewebe, wohl geeignet für große Gala-Toiletten, von unvergleichlichem sammtartigen Feuer. Auch Merveilleux in schwarz und farbig, Satine Duchesse Radzimir, Gros de Londres, gestreifte Stoffe, Armures in uni und Changeant, in ganz reizenden kleinen Effekten u. s. f. sind viel von Paris und London bestellt worden, so daß jeder Geschmack im weitgehendsten Sinne befriedigt werden kann. — Von neuen Farben scheinen grau in allen Abstufungen, pfaublau, braun und violett bevorzugt zu werden; hochmoderne sind grüne und dunkelfleischrote Nuancen.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.
6 Meter Kappen-Roset zum Kleid für M. 1.80 Pfg.
6 " Teltio Winterstoff " " " 2.40 " "
6 " Damenuch in 15 Farben " " " 3.30 " "
6 " Seloutine Hanel selbster Qualität " " " 4.20 " "
6 " Frühjahr- u. Sommerstoff gar. waschsch. " " " 1.68 " "
Verfender in einzelnen Metern franco ins Haus.
Golegnheitskaffe in Woll- u. Waschstoffen zu reduzierten Preisen.
Nur auf Verlangen franco. Robelüber gratis.
Verfandhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abteilung für Herrenstoffe; Stoff u. ganzen Anzug 5) für M. 3.75 Pfg. Speziell zum g. Anzug f. M. 5.85 Pfg.

Wollen Sie Ihrer Tochter, Ihrer Freundin oder sich selbst
ein nützliches Geschenk machen,
dann lassen Sie sich den

Katechismus
für das
feine Haus- und Stubenmädchen

aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nicht die Noth hat, in den herrschaftlichen Diensten zu gehen, kann aus dem Büchlein lernen:
1. Serviren u. Tischdecken; 2. Anstand u. Höflichkeit; 3. Aneignung guter Manieren; 4. Behandlung der Wäsche, Glanzplatten; 5. Tägliche Reinmachen; 6. Grobkeimachen; 7. Etwas vom Kochen; 8. Etwas für Stiche der Hausfrau; 9. Goldene Rathsworte an junge Mädchen.
Von dem Werth des Büchleins zeugt die Thatsache, daß in 2 Jahren fünfzig Tausend Exemplare davon verkauft wurden. Die aus dem Büchlein zu lernenden Kenntnisse sind eine Hilfe an jedem jungen

Mädchen, deshalb sollte man, so lange der Vorrath reicht, sich ein Exemplar von der Verfasserin **Frau Erna Grauenhorst, Vorsteherin der Hausmädchenschule zu Berlin, Wilhelmstr. 10**, senden lassen. Der Preis ist nur 65 Pfg. Wegen Einbindung des kleinen Betrages in Briefmarken folgt sofortige Aufsendung franco.
Ihre Maj. die deutsche Kaiserin hat der Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben Anerkennung gezollt. F. L. O. 58

Rocksch
schwarzer
Johannisbeer-saft
 Lindert Keuchhusten, Athemnoth
 Eisenzeit. Flasche 50 Pf. Klein-
verkauf für Aue u. Umgegend
Oskar Storz,
Bahnhofstraße.

Fallen Sie nicht
auf unreelle Tach- u. Backskin-Offerten
hinin, sondern verlangen Sie unsere Tach-
Reise, Chevrolet von 2.20 an. s. u. w.
Lehmann & Assmy, Spremberg L.
Größt. Tachverm. m. eig. Fabrikation!

Die Weinhandlung
von **Johann Korb, Aue**
am Markt,
empfiehlt ihre vorzüglichsten
österreichisch-ungar. u. dalm.
Weiß-, Roth- u. Süß-
weine einer gefälligen
Beachtung.

Asthma- u. Rheuma-
tismus:

Leidenden wird das erprobte **Austroneal**
bestens empfohlen. Selbst Leute, welche
schon lange Jahren dieser Krankheit behal-
tet waren u. alle Arten erfolglos anwen-
deten, sind durch Gebrauch meines Austroneal
dabon befreit worden. Auskunft giebt
kosten- und portofrei
Ottm. Wag Prohaska,
Auerthal i. S. R. 28.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt in Halle a. S.
Auskwärts auch brieflich.

Namenlos glücklich
macht ein zarter, weißer, rothger Teint wer-
ein Gesicht ohne Sommerprossen und Haut-
unreinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Fillemilch- Seife
von **Bergmann & Co. in Radebeul.**
Preisliste
A Stadt 50 Pfg., bei Ap. Peter Runge
in Aue.
Man verlange: Radebeuler Fillemilch- Seife

mit Abbildungen versehen gegen
Einsendung von 10 Pf. (Brief-
marken) franco die **Chirurg. Gummi-
und Specialitäten-Hand-
lung Wid & Deckerreiter,**
Frankfurt am Main.

Wäschmangeln,
Wäsch- und Ringmaschinen,
bester und solbester Construction,
für jeden Bedarf, liefert unter
voller Garantie die Fabrik von
F. P. Thiele, Chemnitz.
Ratenzahlungen gestattet. Alle
Mangeln nehme mit in Zahlung.
Prämiirt im In- u. Auslande.

Packet 10 Pfg.

Telchels
Karlsbader
Kaffee-Zunts
schmeckt
vorzüglich.
Dobro! kauft!
Ad. Chobotzky-Fabrik 1897 in Brno.

Schneidergehilfen
sind
Hermann Hader,
Bernsdorf.